

Bochumer Alzheimerstag 2022

Am 21.09.2022 fand nach zweijähriger Corona-Pause endlich wieder der Bochumer Alzheimerstag statt. Das diesjährige Motto lautete: „Mit Demenz aktiv sein und bleiben“. Diese inklusive Veranstaltung ermöglichte Betroffenen, Angehörigen, Ehrenamtlichen und Fachleuten miteinander in einen Austausch zu kommen.

Ort der Veranstaltung war die Quartiershalle der KoFabrik, einst Schreinerwerkstatt und Wagenhalle der Bochumer Eisenhütte, im Imbuschviertel, einem lebendigen Ort der nachbarschaftlichen Begegnung.

Erste Gespräche fanden an den aufgestellten Tischen und Bänken vor dem Eingang statt. Um 14:15 Uhr begrüßte Jutta Meder, Moderatorin an diesem Nachmittag, alle Besucher_innen. Die Grußworte der Stadt Bochum überbrachte Bürgermeisterin Gaby Schäfer.

Im ersten Vortrag **„Demenz-Betrachtungen von gestern bis heute“** reflektierte Frau Dr. Ute Brüne-Cohrs, Ärztin des LWL-Universitätsklinikums Bochum, über die Chancen und Grenzen differentialdiagnostischer und therapeutischer Möglichkeiten und machte deutlich, dass bis zu 40% aller Demenzerkrankungen auf individuell beeinflussbare Faktoren zurückzuführen sind. Zu diesen zählen z.B. Bluthochdruck, sog „Alterszucker“ bzw. Diabetes mellitus Typ II, Übergewicht und Bewegungsmangel. Sie stellte heraus, dass ein sozial, körperlich und geistig aktives Leben bereits in jüngeren Jahren wichtig sei um auch im Alter länger geistig und körperlich fit zu sein.

„Selbstbestimmt eigene Stärken leben - auch mit Demenz“ Adelheid von Spee, Germanistin M.A., Gerontologin, Gesundheits- und Krankenpflegerin, zeigte in ihrem Vortrag ein positives Menschenbild unabhängig von medizinischen Diagnosen.

In der Präsentation anschaulich und mit ihren Worten verständlich erläuterte sie die Bedeutung der Selbstbestimmung mit ihren Möglichkeiten.

Die eigenen Stärken zu leben gibt uns Menschen Sicherheit und Wohlbefinden. Im Zusammenhang mit demenzerkrankten Menschen fördert die Achtung der Selbstbestimmung und ein Blick auf die Stärken einen gelingenden Alltag zuhause.

Sorgende und Pflegende Angehörige sowie Mitarbeitende verinnerlichten den Satz „Stärken stärken und Schwächen schwächen“ - ein menschenfreundlicher Umgang mit und ohne Demenz!

In der Pause und nach der Veranstaltung ergaben sich bei Kaffee und Kuchen, einer Spende von Mitarbeiterinnen des Netzwerks Demenz Bochum, rege Gespräche und ein lebendiger Austausch. Beraterinnen und Anbieter_innen informierten im persönlichen Austausch über Angebote in Bochum rund um das Thema Demenz, darunter die Alzheimer Gesellschaft Bochum, Alzheimerhilfe des DRK, Universitätsklinikum Pflegeberatung Bergmannsheil, Diakonie Ruhr mit ihren Angeboten, die Ambulanz für psychische Erkrankungen des höheren Lebensalters des LWL-Universitätsklinikums, Pflegebegleiter_innen, die Wohnberatung der Diakonie, die Tagespflegen Bochum Am Rosenberg und Rombacher Tor sowie die Stadtbücherei Bochum mit ihrem Service für Senioren.

Dank der hervorragenden Beiträge der Referentinnen, der angenehmen Atmosphäre und der guten Organisation war der diesjährige Bochumer Alzheimerstag eine sehr gelungene Veranstaltung. Auch der von Netzwerkpartnerinnen aktualisierte Demenz-Wegweiser Bochum konnte druckfrisch präsentiert werden.

Die Veranstalterinnen und die Teilnehmenden freuen sich auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.